

III

**Anfrage von Frau Gramkow aus der Sitzung des Finanzausschusses vom 29.11.2007  
hier: Erläuterung der Kostenaufstellung**

Die Landeshauptstadt Schwerin ist gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 ein Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Hierbei zeichnet sie unter anderem verantwortlich für die Leistungen für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II.

Die beigefügte Tabelle spiegelt die monatlichen Ausgaben in den Jahren 2006 und 2007 wider. Dabei wird differenziert zwischen den laufenden Leistungen für Unterkunft und Heizung gemäß § 22 Abs. 1 SGB II (LfU). Nach § 22 Abs. 3 SGB II können – sofern die Voraussetzungen vorliegen – ebenfalls Wohnungsbeschaffungskosten (Mietkautionen, Genossenschaftsanteile u.a.) sowie Umzugskosten übernommen werden. Diese einmaligen unterkunftsbezogenen Leistungen sind separat ausgewiesen.

Die Tabelle enthält weiterhin eine Differenzierung der jeweiligen Aufwendungen für die jüdischen Emigranten (Kontingentflüchtlinge), weil für diesen Personenkreis unter Berücksichtigung aller übrigen Erstattungen (insbesondere des Bundesanteils an den Kosten der Unterkunft) die kommunalen Aufwendungen durch das Land erstattet werden.

Ebenfalls beigefügt ist eine Übersicht über die Entwicklung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Bei den Zahlen für die Monate Oktober und November 2007 handelt es sich um vorläufige, nicht revidierte Werte.

Die Verringerung vom Juni 2006 zum Juli 2006 hängt mit einer Gesetzesänderung zusammen. Ab 01.07.2006 konnten Personen unter 25 Jahren nur noch unter engen eingeschränkten Voraussetzungen Unterkunftskosten für eigenen Wohnraum erhalten. Die damit verbundene Reduzierung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften wirkte sich jedoch auf den monatlichen Kostenaufwand insgesamt nicht aus. Der bundeweite Trend des Absinkens der Zahl der Bedarfsgemeinschaften wird auch bei den Zahlen der ARGE Schwerin deutlich.

Die monatlichen Kosten für Leistungen für Unterkunft sind im Jahr 2006 relativ konstant und liegen bei rund 2,9 bis 3 Mio. € pro Monat. Bereits seit Mitte des Jahres 2006 ist ein kontinuierliches Absinken der Zahl der Bedarfsgemeinschaften erkennbar. Zwar sinkt auch der monatliche Aufwand für Leistungen für Unterkunft auf rund 2,8 Mio. €, jedoch wird ebenfalls deutlich, dass die Absenkung der Leistungen für Unterkunft nicht im gleichen Maße erfolgt wie die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sinkt.

Ursächlich hierfür ist die gesetzlich vorgegebene nachrangige Berücksichtigung von Einkommen bei den Leistungen für Unterkunft ( sog. Einkommensprivileg des Bundes) und eine steigende Zahl von „Aufstockern“, die z.B. ergänzend zum Erwerbseinkommen einen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II haben.

Ge. Barbara Diessner

2. II mdB um Zeichnung L: 25/1.
3. 20 - Fr. Arlt zur Vorlage beim FinA

22/1

Leistungen nach § 22 SGB II

	2006		2006		2007		2007	
	Lfu	§ 22 Abs. 3 SGB II allg. Pers.kreis	Lfu	Kontingentfl.	Lfu	§ 22 Abs. 3 SGB II allg. Pers.kreis	Lfu	Kontingentfl.
Januar	2.677.901,21	3.845,56	226.387,83	518,01	2.527.427,62	24.361,74	206.374,68	
Februar	2.644.525,18	3.413,52	225.440,88	350,00	2.737.726,42	23.312,47	211.212,92	
März	2.703.068,25	3.661,62	223.782,51		2.705.789,10	17.488,09	212.545,90	
April	2.672.802,86	5.603,33	222.971,33	144,93	2.663.470,48	15.422,67	211.513,59	443,33
Mai	2.680.381,82	9.676,89	220.231,71		2.663.142,42	12.029,01	197.453,93	
Juni	2.733.993,81	9.353,51	217.614,60		2.650.279,36	21.666,31	192.091,00	
Juli	2.639.172,63	13.163,40	215.299,64		2.624.012,14	26.822,21	192.574,67	
August	2.616.406,62	14.329,64	212.375,79	701,93	2.621.012,70	27.599,40	193.516,86	
September	2.772.000,99	22.554,01	214.758,63	890,00	2.566.809,28	21.168,82	180.192,25	
Oktober	2.770.025,50	18.029,94	227.393,55		2.605.550,34	15.875,66	173.011,19	
November	2.712.544,40	26.494,13	218.503,92		2.633.417,99	22.153,23	171.970,44	
Dezember	2.863.162,87	16.326,50	203.119,15	204,64				
Gesamt	32.485.986,14	146.452,05	2.627.879,54	2.809,51	28.998.637,85	227.899,61	2.142.457,43	443,33

2007

2.522.234,41  
2.508.165,91

31.662.480,79      243.622,64      2.314.427,87

Bedarfsgemeinschaften

	2006	2007
Januar	11042	10478
Februar	11236	10540
März	11194	10569
April	11182	10527
Mai	11170	10439
Juni	11148	10384
Juli	10890	10270
August	10908	10275
September	10794	10174
Oktober	10620	9.819 vorl.
November	10523	9.775 vorl.
Dezember	10480	

Die hohen Ausgaben im Dezember 2006 und relativ niedrigen im Januar 2007 hängen damit zusammen, daß Ende Dezember 2006 noch ein Betrag von 143.560,27 € schon für 2007 gebucht wurde.